



16. Mai 2019: **Die Fichtenborkenkäfer sind wieder im Wald aktiv**

Die niedrigen Temperaturen Ende April und Anfang Mai haben den Schwärmflug der Fichtenborkenkäfer kurzfristig gebremst. Die Käfer der ersten Schwärmwelle, die um die Osterfeiertage stattfand, haben bevorzugt unter der Rinde überwintert. Nach ihrem Ausflug haben sie sich vor allem in noch liegendes Holz im Wald eingebohrt und sind derzeit bei der Brutanlage. Trotz der kühlen Witterung sind z.T. massive Bohrmehlhäufchen (rot-braun, wie Schnupftabak ausschauend) auf den befallenen liegenden Stämmen zu sehen.

Im Landkreis Passau ist bereits erster Stehendbefall an Fichten erkennbar, vor allem an rot-braunem Bohrmehl am Stammfuß. In den Bruthölzern wird eine verzögerte Eiablage beobachtet. Diese Brut- und Entwicklungsverzögerung bedeutet jedoch keine Entwarnung für das restliche Borkenkäferjahr.

Sobald es in den kommenden Tagen wieder wärmer wird stehen die Buchdrucker und Kupferstecher in den Startlöchern und werden geballt ausfliegen. In dieser „zweiten“ Schwärmwelle fliegen nun vor allem die Borkenkäfer, die in der Bodenstreu überwintert haben zur Anlage der ersten Borkenkäfergeneration 2019 aus. Ab etwa 20. Mai ist mit starkem Stehendbefall zu rechnen.

Handlungsempfehlungen:

Nutzen Sie jeden Tag zum Auffinden und Aufarbeiten des befallenen liegenden Holzes! Auch wenn der Regen der vergangenen Tage das Bohrmehl abgewaschen hat, wird durch die andauernde Brutanlage weiterhin frisches Bohrmehl ausgeworfen! Suchen Sie an trockenen Tagen nach dem Bohrmehl. Bei Zweifeln suchen Sie nach Einbohrlöchern und schauen unter die Rinde.

Um in den Waldbereichen mit Stehendbefall ein erneutes Ausfliegen der Altkäfer zu verhindern, ist der unverzügliche Einschlag und Abtransport des befallenen Holzes unerlässlich!

Kontrolle von Randbäumen auf frischen Stehendbefall: an letztjährigen Käfernestern, insbesondere wo noch immer letztjährige Käferbäume stehen, an aufgerissenen, süd- und südwestlichen Waldrändern, um befallenes liegendes Holz bzw. Holzpolter

Einschlag von frischem Stehendbefall und unverzügliche Abfuhr aller befallenen, liegenden Hölzer!

Die schnelle Reaktion auf Käferbefall und gründliche Aufarbeitung in der ersten Schwärmwelle sind besonders wirkungsvoll für eine erfolgreiche Eindämmung der Befallsausbreitung und Abschöpfung der Käferpopulation!

Nehmen Sie die Hilfe und Unterstützung durch Forstunternehmer oder Maschinen in Anspruch, um Unfälle zu vermeiden!

Bei Fragen stehen Ihnen die Förster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau, die Förster der WBV Vilshofen und die Forstunternehmen zur Verfügung.